BUND magazin

LANDESVERBAND BREMEN | 02 26

Deichhauptmann Wilfried Döscher

Christiane Rieve, stellvertretende Verbandsvorsteherin

WICHTIG FÜR DEN NATURSCHUTZ

Die Deichamtswahl im Mai

Seit 1986 engagiert sich der BUND beim Bremischen Deichverband am rechten Weserufer im Rahmen der „Bremer Deichschutzliste“. Diese Liste hat seither alle Wahlen gewonnen.

Dadurch wurde es möglich, neben der zentralen Aufgabe des Deichschutzes auch die Belange Naturschutz und Klimaschutz voranzubringen, da die Arbeit des Deichverbandes auch für diese Themen von großer Bedeutung ist. Viele Ziele wie eine naturschonende Gewässerunterhaltung, naturverträgliche Deichunterhaltung und der Einsatz erneuerbarer Energien konnten bereits erreicht werden (s. folgende Seite).

Als Nachfolger des bekannten Bremer Gewässerökologen Michael Schirmer hat inzwischen Wilfried Döscher, der langjährige Geschäftsführer des Deichverbandes, das Amt des Deichhauptmanns übernommen.

ERFOLGE SICHERN – BREMER DEICHSCHUTZLISTE WÄHLEN

Alle Haus- und Wohnungseigentümer*innen südlich der Lesum und rechts der Weser erhalten im Mai Briefwahlunterlagen zur Wahl des Deichamtes, des höchsten Verbandsgremiums. Das Verbandsgebiet ist in 31 Wahlkreise aufgegliedert. Für jeden dieser Wahlkreise wird ein Mitglied in das Deichamt gewählt, nämlich diejenige Person, die die meisten Stimmen im Wahlkreis erhalten hat. Die Bremer Deichschutzliste tritt in 26 Wahlkreisen an und hofft wieder mindestens 16 Wahlkreise zu gewinnen, um die Mehrheit im zukünftigen Deichamt zu stellen und Wilfried Döscher die Fortführung seiner Arbeit als Deichhauptmann zu ermöglichen. Unter unseren Kandidat*innen sind auch die beiden BUND-Vorsitzenden Dieter Mazur und Klaus Prietzel, ferner die Vorstandsmitglieder Winfried Osthorst und Joachim Seitz sowie Geschäftsführer Martin Rode.

Der BUND bittet alle Leser*innen mit Grundeigentum im Verbandsgebiet, an der Wahl teilzunehmen, und auch in der Nachbarschaft, im Freundeskreis und am Arbeitsplatz für die Wahl der Bremer Deichschutzliste zu werben.

Joachim Seitz

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
BUND Landesverband Bremen
17. JUNI 2026 Weitere Infos auf Seite 7

Illustration: Erwin Liauw / KI

R DEICHSCHUTZLISTE WÄHLEN • • • BREMER DEICHSCHUTZLISTE WÄHLEN • • • BREMER DEICHSCHUTZLISTE WÄHLEN • • • BREMER DEICHSCH

Ein besonderer Erfolg der Bremer Deichschutzliste ist die naturschonende Mahd der Deiche. Überall, wo es möglich ist (rund Dreiviertel der Deichflächen), findet die erste Mahd erst im Juni statt, und es wird nur halb so häufig gemäht, wie es andernorts noch üblich ist. Dadurch konnten sich wunderbare Blühflächen und ein großer Insektenreichtum entwickeln. So werden auch tief wurzelnde Pflanzen gefördert, die für die Deichsicherheit vorteilhaft sind.

Eine große Anzahl von Entwässerungsgräben konnte naturnah umgestaltet werden, und werden nun mit Rücksicht auf Flora und Fauna unterhalten. Willkommener Nebeneffekt: Das ist sogar billiger als die Unterhaltung bei naturfernen Uferbefestigungen.

ERFOLGE DER BREMER DEICHSCHUTZLISTE IM NATUR- UND KLIMASCHUTZ

Foto: B. Wingrat

JOACHIM SEITZ

Vorstandsmitglied

Was den Klimaschutz betrifft, hat der Deichverband als einer der Pioniere in Bremen schon Anfang der 1990er Jahre zwei Windkraftanlagen errichtet, von denen eine immer noch im Betrieb ist. Auch sind nach und nach Solaranlagen auf den Dächern der Gebäude angebracht worden, darunter eine Bürgersolaranlage des BUND. Die alte Ölheizung ist schon vor rund 15 Jahren durch eine Holzhackschnitzelanlage ersetzt worden. Das Material dafür entsteht bei der Gewässerunterhaltung.

Weitergehende Ziele der Bremer Deichschutzliste für die kommenden Jahre:

- Aufgrund des vom Klimawandel hervorgerufenen Meeresspiegelanstiegs müssen unsere Deiche schneller und stärker erhöht werden als zuvor gedacht.
- Die klimawandelbedingt zunehmenden Starkregen und langanhaltendne Hitze- und Trockenperioden erfordern eine sorgfältige Unterhaltung der Entwässerungsanlagen und verbesserte Zuwässerungsmöglichkeiten.
- Eine Vertiefung der Unterweser würde Sturmfluten näher an die Stadt Bremen führen und die Standsicherheit der Deiche an der Wümme weiter gefährden. Daher muss sich der Deichverband dafür einsetzen, dass die geplanten Weservertiefungen unbedingt unterbleiben.

Fotos: Deichverband a. r. W., Birgit Olbrich, Georg Wietschorke

Engagement für Klima und Gesundheit

Wir alle haben uns an Hitzetagen schon einmal schlapp gefühlt. Ältere, Menschen, die an chronischen Krankheiten leiden, die in Stadtvierteln mit verdichtetem Wohnraum und wenig Grün leben, kleine Kinder, Schwangere oder im Freien Arbeitende sind besonders gefährdet und können mit Hitzestress bis Kreislaufschock reagieren. Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Diabetes, Asthma und Allergien verstärken sich unter Hitze. Augen- und Hautkrankheiten nehmen durch vermehrte Pollen und UV-Strahlung zu. Durch Klimaerwärmung treten neue Infektionskrankheiten auf. Es gibt Auswirkungen auf die psychische und mentale Gesundheit, wie Angststörungen und Depressionen. Aber nachgewiesen ist auch: gemeinsames Engagement für Umwelt und Klima, z.B. in unserem BUND AK Umweltgerechtigkeit, hilft auch der eigenen Gesundheit!

Carola Mosch-Höweling

Nächstes offenes Treffen des AK Umweltgerechtigkeit: Donnerstag, 18.6.2026, 18 Uhr in der BUND-Geschäftsstelle, Am Dobben 44

SOMMER, SONNE, HITZESTAU?!

Coole Ideen gegen den Hitzestress

Die Klimakrise ist in Bremen angekommen, Anpassungen u.a. an heißere und trockenere Sommer sind unumgänglich. In der Frage, welche Maßnahmen geeignet sind, um ein auch in Zukunft lebenswertes Bremen zu gestalten, wird eine Bevölkerungsgruppe selten gehört: Kinder und Jugendliche. Hier setzt das neue von der BINGO!-Umweltlotterie und der Senatorin für Umwelt. Klima und Wissenschaft geförderte Projekt mit „Ideen gegen den Hitzestress“ an: Schüler*innen der Jahrgänge 5-7 aus drei Schulen arbeiten jeweils ein Halbjahr lang zum Thema Hitze und Klimaanpassung in Städten. Dabei recherchieren, experimentieren, dokumentieren sie und arbeiten in bremischen Projekten mit. Den Anfang macht seit Februar die Gesamtschule Mitte. Wir können auf die Ideen der Schüler*innen gespannt sein!

Helen Oelgeklaus

Helen Oelgeklaus (l.) erläutert Schüler*innen die Notwendigkeit für die Klimaanpassung.
Foto: Lars Darge

Weidetiere vor Hitze schützen

Das Projekt „Hitzeschutzmaßnahmen in Schutzgebieten“ der Stiftung NordWest Natur als Projektträgerin startete gemeinsam mit dem BUND Bremen.

In einem Austausch- und Dialogprozess werden Lösungen entwickelt, die Naturschutz sichern, die Weidehaltung in Bremen langfristig ermöglichen und möglichem Hitzestress der Weidetiere begegnen sollen.

Gefördert wird das Projekt durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen.

Siecke Martin

Auch Weidetiere leiden an Hitzetagen unter Stress.
Foto: Archiv NWN

Vogelerfassung für ADEBAR

Der Mittelspecht sieht dem Buntspecht sehr ähnlich, ist aber deutlich seltener. In Bremen kann er im Bürgerpark beobachtet werden.
Foto: Theo Gottschalch

Wo sind noch Feldlerchen zu hören?
Wie steht es um den Schwarzstorch?
Und gibt es eigentlich wieder Uhus?
Diesen Fragen widmen sich aktuell viele Vogelkundler*innen bundesweit.

Um Veränderungen in der Vogelwelt aufzuzeigen, müssen die benötigten Informationen einerseits erhoben und andererseits dargestellt werden. Dafür eignet sich ein Atlas mit Karten und Grafiken. Ein solcher „Atlas Deutscher Brutvogelarten", kurz ADEBAR, erschien erstmals 2014.

Für die Erstellung dieses Buches wurde von 2005 bis 2009 durch ehrenamtliche Ornitholog*innen eine „Inventur der Vogelwelt" durchgeführt. Am Ende entstand eine Übersicht über die Verbreitung und Häufigkeit aller Vogelarten in Deutschland. Nun war klar, wo und wie oft eine bestimmte Vogelart anzutreffen ist. ADEBAR wurde damit ein wichtiges Instrument für Naturschutz, Forschung und Planung.

Doch die Vogelwelt verändert sich rasant. Lebensräume gehen verloren, Klimawandel und intensive Landnutzung setzen viele Arten unter Druck. Während typische Feldvögel vielerorts seltener werden, profitieren andere Vogelarten beispielsweise von Jagdverboten und breiten sich aus. Diese Entwicklungen sollen nun in einem neuen Atlas aktualisiert werden.

Tausende Ehrenamtliche sind daher seit 2025 dabei, bundesweit Informationen über den aktuellen Zustand der Vogelwelt zu sammeln. Um die Zuständigkeitsbereiche abzugrenzen, wurde ganz Deutschland in ein 5x5 Kilometer großes Raster eingeteilt. Wer mitmachen möchte, kann sich bis 2029 für ein solches Rasterfeld anmelden und während der Brutsaison zwischen März und Juli alle darin vorkommenden Brutvogelarten erfassen. Die Anmeldung erfolgt online über eine Mitmachbörse (adebar.dda-web.de/mitmachen). Die Beobachtungen werden in eine digitale Datenbank eingetragen und darüber auch ausgewertet.

Organisiert wird dieses große Gemeinschaftsprojekt durch den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) in enger Abstimmung mit den verschiedenen Fachverbänden und Vogelschutzwarten der Bundesländer. In Bremen werden die Kartierungen über die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG) als Fachgruppe des BUND umgesetzt.

Robin Maares, Stiftung NordWest Natur, Sprecher der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (OAG) im BUND Bremen

Vogelbeobachtungen können über eine App in das Meldeportal ornitho.de übermittelt werden.
Foto: NWN Archiv

WEITERE INFORMATIONEN

https://adebar.dda-web.de/adebar/info

BUND KINDERPROGRAMM

Draußen, neugierig und mit allen Sinnen!

Rausgehen, staunen, entdecken: Die Kinderprogramme des BUND in Bremen-Mitte, Bremen-Nord und Bremerhaven machen Natur für Kinder direkt erlebbar. Wie klingt eigentlich der Gesang einer Amsel? Welche Tiere leben im Stadtpark? Und wie entstehen Farben aus Blüten, Blättern und Erde?

Überall warten kleine Abenteuer vor der Haustür. In Bremen-Mitte stehen kreative Naturerlebnisse und Forschergeist im Mittelpunkt: Kinder basteln, entdecken Pilze oder Fledermäuse und stellen in der Kinderwildnis ihre eigenen Naturfarben her. Auch gemeinsame Ausflüge, etwa ins Moor, verbinden Abenteuer, Wissen und Familienzeit.

In Bremen-Nord wird Knoops Park zum grünen Lernort. Bei Ferienaktionen entdecken Kinder Wiesen, alte Bäume und Insekten. Ein besonderer Höhepunkt ist das gemeinsame Apfelsaftpressen im Spätsommer. In Bremerhaven wartet Natur direkt vor der Haustür – bei Vogelstimmen-Spaziergängen, einer Stadtpark-Safari oder beim klimafreundlichen Apfelsaftpressen. So wird Naturwissen lebendig und die Freude am Schutz unserer Umwelt wächst.

Scarlett Gac

Foto: Tabea Ebert

Alle Termine
www.BUND-Bremen.net
Anmeldung unter
www.kinderwildnis-bremen.de

Das Meer beginnt in Bremen

Foto: Hanna-Lena Oer

Im Rahmen der Bremer Aufräumtage sammelte die Kanuabteilung von TURA Bremen e.V., der BUND und weitere Bremer Vereine im Februar Müll entlang der Ufer von Weser und Lesum. Denn müllfreie, gesunde Flüsse bedeuten auch gesunde Meere: Meeresschutz beginnt auch in Bremen. Allein aus der Weser gelangen jährlich bis zu 6,3 Tonnen Makroplastik-Teile in die Nordsee. „Plastik ist nicht biologisch abbaubar, es verschwindet nicht", betont Hanna-Lena Oer vom BUND-Meeresschutzbüro. Einige Kunststoffteile schwimmen oder liegen darum schon jahrzehntelang im Meer und werden zur tödlichen Bedrohung für Meerestiere. Die Aktiven danken der Bremer Stadtreinigung für die Unterstützung.

Bernd Quellmalz

TERMINE

27.6.,5.9., 7.11. 11-13 Uhr	**Müllsammeltermine an der Weser** Treffpunkte: www.BUND-Bremen.net Jede*r ist herzlich willkommen!

AKROBAT IN DER LUFT

Das Schwarzkehlchen

Im Werderland oder den Borgfelder Wümmewiesen lassen sich jetzt im offenen Gelände mit vereinzelten Büschen Schwarzkehlchen bei der Fütterung beobachten. Die Jungvögel sitzen meist versteckt in der Vegetation, während die Elterntiere von einer erhöhten Warte aus mit mitunter akrobatischen Flugmanövern nach Insekten jagen. Typisch für das Männchen sind der schwarze Kopf, ein weißer Halsfleck und die orangene Brust. Vom Klimawandel mit häufig milden Wintern konnte der Bestand deutlich profitieren.

Klaus Höweling

Foto: Georg Wietschorke

Kontakt BUND AK Ornithologie:
ak_ornithologie@BUND-Bremen.net

Studienergebnisse von BUND Bremen und WWF zeigen, dass weiterhin kein Bedarf für die Weservertiefung besteht. Foto: Georg Wietschorke

BUND vermittelt Kindern auf spielerische Weise Naturwissen, Biotop- und Artenkenntnis.
Foto: Bernd Quellmalz

Der BUND Bremen beteiligt sich am Kauf des Alten Pfarrhauses in Borgfeld durch die Stiftung Nordwest Natur (NWN) das, um zukünftig von dort aus gemeinsam den Schutz der Bremer Flussniederungen voran zu bringen.
Foto: Jörn Behrens

Beim Festival „Bremen im Fluss“ steht die Ressource Wasser im Fokus. Zusätzlich wird das 20-jährige Jubiläum der Kinderwildnis gefeiert.
Foto: Jörn Behrens

Das war 2025

Zusammengestellt von Anna Parker

Neben dem Gelände der Stahlwerke wird ein Energieknoten geplant – mit tiefgreifenden Folgen für das Werderland.
Foto: BUND Bremen

Der Wiesenvogelschutz wird Teil des nationalen Artenhilfsprogramms mit einer Ausweitung der Projektkulisse ins niedersächsische Umland sowie die Einbindung weiterer Arten. Foto Uferschnepfe: Georg Wietschorke

Die Bundeswehr prüft, den Blexer Bogen in Bremerhaven als möglichen Standort für einen Militärhafen mit noch unbekannten ökologischen Auswirkungen.
Foto: Bernd Quellmalz

Bei der Jahreshauptversammlung wird Klaus Prietzel zum ersten Vorsitzenden gewählt.
Foto: Bernd Quellmalz

Für die Petition „Rettet das Herz der Doggerbank“ sammelt der BUND 72.000 Unterschriften, um ein Grundschleppnetz-Verbot im Meeresschutzgebiet einzufordern.
Foto: BUND / Jörg Farys

Das Bremer Regierungsbündnis beschließt, dass die Horner Spitze als Naturfläche erhalten bleibt – nicht zuletzt dank anhaltender Proteste. Foto: Jörn Behrens

HAUSHALTSABSCHLUSS 2025 DES BUND LANDESVERBANDES BREMEN

In schwierigen Zeiten gut behauptet

Der BUND Bremen schloss das Haushaltsjahr 2025 mit einem Gesamtvolumen von 2,89 Mio. Euro und leichtem Überschuss ab.
Die Einnahmen stiegen deutlich, da der Wiesenvogelschutz des BUND Bremen nach fast dreijähriger Antragsphase seit Mai 2025 in erheblich ausgeweitetem Umfang über das Nationale Artenhilfsprogramm des Bundesumweltministeriums gefördert wird. So kann dieses Artenschutzprojekt einerseits auf angrenzende Gebiete in Niedersachsen und andererseits auf weitere versteckt brütende Vogelarten der Feuchtwiesenlandschaft ausgeweitet werden. Partner ist die Stiftung NordWest Natur (NWN), die sich auf den Schutz von Wachtelkönig und Bekassine in der Wümmeniederung konzentriert.

Mit NWN arbeiten wir auch am Aufbau eines bremischen Naturschutzzentrums. Der Spendenaufruf „Ein Haus für die Natur“ fand große Resonanz und trug wesentlich zur Finanzierung der Umbaukosten des Alten Borgfelder Pfarrhauses zum Naturschutzzentrum bei.

Insgesamt ermutigend ist auch die Entwicklung der Mitgliederzahl des Landesverbandes, die nach schwierigen Jahren wieder deutlich steigt und die 9.000er-Marke überschritten hat. Erfreulich ist auch die erneut hohe Zahl von Spender*innen. All dies sichert die Unabhängigkeit unserer politischen Arbeit für mehr Natur- und Klimaschutz in Bremen und Bremerhaven.

Der endgültige Jahresabschluss 2025 wird auf der Jahreshauptversammlung am 17.06.26 vorgestellt und anschließend unter bund-bremen.net/ueber-uns/transparenz/ veröffentlicht.

Martin Rode

Geplante Seitenansicht vom „Haus für die Natur“

HERZLICHEN DANK

Foto: B. Wingrat

Auch im vergangenen Jahr konnten wir auf Sie zählen. Dank Ihrer finanziellen Unterstützung sind wir unserem Ziel, mit einem Naturschutzzentrum in Borgfeld unseren erfolgreichen Naturschutz in Bremen sichtbar und erfahrbar zu machen, ein gutes Stück nähergekommen. Auch viele andere Projekte im Meeresschutz, in der Umweltbildung, im Klima- und Naturschutz wurden dank Ihrer Spenden und Mitgliedsbeiträge ermöglicht. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – kann viel bewirken.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Ihre Anja Siemering (Schatzmeisterin)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2026 DES BUND LANDESVERBAND BREMEN E. V.

Donnerstag, 17. 06. 2026 von 17.30 – 21.00 Uhr
Kapitelsaal, St. Petri Dom Domsheide 6, links neben der Glocke

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Ehrung Verstorbener, Wahl der Versammlungsleitung
2. Gastbeitrag von Henrike Müller (Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft): Klimaziel 2038 – mehr als eine Zahl
3. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsführung
4. Bericht der BUNDjugend
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer*innen, Antrag auf Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen
8. Wahl der Kassenprüfer*innen
9. Ehrungen
10. Vortrag von Mareile Timm, Lars Darge und Scarlett Gac: „BUND-Initiativen für ein gutes Leben – mehr Lebensqualität bei weniger Konsum!“
11. Resolution / Anträge
12. Verschiedenes
13. Ausklang mit Getränken und Büffet

Wir freuen uns auf euch.

Birgit Rodermund (r.) und Martina Zalewski (Stellvertretung) koordinieren ehrenamtlich die Aktivitäten der Gartengruppe. Foto: Bernd Quellmalz

HERZLICH WILLKOMMEN IM

BUND-Naturgarten Bremen-Nord

Gefördert vom Beirat Vegesack und von der swb Umweltinitiative

Den Strauchschnitt haben die Aktiven bereits zu einer Benjeshecke aufgeschichtet. Foto: Bernd Quellmalz

Was kann ich in meinem Garten für Wildtiere und -pflanzen tun? Diese Frage wird dem BUND immer wieder gestellt. Deshalb hat der BUND Arbeitskreis Bremen-Nord nun im Kleingärtnerverein Rahland e. V. eine Gartenparzelle übernommen, um sie zum BUND-Naturgarten zu entwickeln.

Dort wollen die Aktiven zeigen, welche naturnahen Gartenelemente Insekten und anderen Wildtieren helfen und sich im eigenen Garten leicht umsetzen lassen. Bei „Tagen der offenen Gartenpforte“ ab ca. 2027 können Interessierte sich dann die Naturelemente vor Ort anschauen, sich über das naturnahe Gärtnern informieren und dazu austauschen.

Im BUND-Naturgarten soll außerdem ein Lern- und Erlebnis-Ort für Kinder entstehen. Ob feste Gruppen, Kindergärten oder Schulklassen – sie lernen im BUND-Naturgarten das Gärtnern im Einklang mit der Natur. Die BUND-Aktiven werden sich darüber hinaus in das Vereinsleben des Kleingärtnervereins Rahland e. V. einbringen und mit den anderen Gärtner*innen austauschen.

Wer im BUND-Naturgarten mithelfen möchte, ist herzlich willkommen!

Bernd Quellmalz

Adresse & Kontakt
BUND-Naturgarten
Begonienweg 13
KGV Rahland
Bremen-Vegesack
naturgarten_bremen-nord@BUND-Bremen.net

AKTIV IM INTERNET

EINFACH ZUHÖREN

In den aktuell herausfordernden Zeiten werden Fakten zur Klimakrise und zum Artensterben schnell zur Nebensache. Mit dem BUNDfunk möchte der BUND dem entgegenwirken. Jeden Monat sprechen Expert:innen und Aktive über aktuelle Umwelt- und Naturschutzthemen, geben spannende Einblicke in ihre Arbeit und praktische Tipps für den Alltag. Mittlerweile gibt es schon sechs Folgen zu den Themen Heizen, Gift im Alltag, Wildkatze, Landwirtschaft, Meeresschutz und Naturnah Gärtnern.

Viel Spaß beim Zuhören!

Der BUNDfunk
www.bund.net/service/presse/bundfunk-der-umwelt-podcast

MITGLIEDER GEWINNEN MITGLIEDER

um Umwelt und Natur zu stärken!

Unser Dankeschön für die erfolgreiche Mitgliedergewinnung:

- Bei einer neuen Familienmitgliedschaft ein **Einkaufs-Gutschein für die Alnatura-Märkte** im Wert von **20 Euro**
- Bei einer neuen Einzelmitgliedschaft ein **Einkaufs-Gutschein für die Alnatura-Märkte** im Wert von **10 Euro**

Mit freundlicher Unterstützung von Alnatura.
Einfach einlösen und genießen!

IMPRESSUM
Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Bremen e.V., Am Dobben 44, 28203 Bremen, V.i.S.d.P. Martin Rode
www.bund-bremen.net, @ info@bund-bremen.net, BUND.Bremen, bundbremen
Redaktion: Martin Rode, Bernd Quellmalz, Erwin Liauw, Dieter Mazur, Katja Muchow
Gestaltung: liauw konzept und design, Lilienthal